

# **Jahresbericht 2004**

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>3</b>
<b>Die Stadtbücherei im statistischen Überblick</b>	<b>4</b>
<b>Personal, Aus- und Fortbildung</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen</b>	<b>10</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit</b>	<b>12</b>
<b>Projekt: KinderLeseLeicht</b>	<b>14</b>
<b>Welche Ziele wurden 2004 erreicht?</b>	<b>16</b>
<b>Ziele 2005</b>	<b>16</b>

Verantwortlich für Text und Gestaltung: Christa Bartel

# Vorwort

Im Dezember 2003 fasste der Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport den Beschluss, die Kinder- **und** Erwachsenenbücherei der Stadt Jülich zu erhalten. Das war das Ergebnis einer längeren Diskussion und die Empfehlung eines Arbeitskreises aus Verwaltung und Vertretern der politischen Parteien, nachdem auf Grund der Kürzungen des Bibliothekspersonals um ein Drittel der Vorschlag im Raum stand, die Stadtbücherei auf eine Kinder- und Jugendbücherei zu reduzieren. Damit die Vorgaben des HSK eingehalten wurden, erarbeiteten Arbeitskreis und Stadtbücherei ein Konzept, das den Fortbestand einer anerkannten Stadtbibliothek bei Senkung des bisherigen Zuschussbedarfs zum Ziel hatte. In der Praxis musste dieses Konzept neu überdacht werden, da die eingeplanten finanziellen Mittel für Honorarkräfte bisher noch nicht bereitgestellt wurden. Um den laufenden Aufgaben gerecht zu werden, wurde folgendes Konzept umgesetzt:

*Aufbau des Medienbestandes, konzeptionelle Planungen im Fach- und Personalbereich, haushaltsrechtliche Arbeiten und Tätigkeiten im Datenbanknetz einschließlich Ausleihverbuchung werden grundsätzlich vom Stammpersonal übernommen. Daneben unterstützt ein Team von sechs freiwilligen Helfern das Büchereipersonal, jeder partiell in einem klar überschaubaren Bereich. Die freiwilligen Helfer, die bei der Rücksortierung des Medienbestandes und an der Infotheke eingesetzt sind, arbeiten in der Regel an einem bestimmten Tag in der Woche für zwei bis drei Stunden. Die Helfer im Bereich der Veranstaltungsarbeit werden nach Bedarf eingesetzt.*

Mit diesem Konzept konnte die Stadtbücherei im Jahr 2004 bei gekürzten Öffnungszeiten und eingeschränktem Service den laufenden Betrieb der Bibliothek aufrecht erhalten. Allerdings war es nicht möglich, die dringend erforderlichen Arbeiten am Medienbestand durchzuführen. Diese notwendigen Aufgaben konnten kurzfristig aufgeschoben, dürfen jedoch nicht aufgehoben werden. So zeigten die Erfahrungen im letzten Jahr sehr deutlich, dass bei weiterer Reduzierung des vorhandenen Stammpersonals ein geregeltes Ausleihangebot nicht mehr möglich sein wird. Das Potential einer nutzbringenden Kooperation von Stammpersonal und freiwilligen Mitarbeitern ist voll ausgeschöpft. Bei weiterer Kürzung der Öffnungszeiten verliert die Stadtbücherei ihren Status als Öffentliche Bibliothek der Grundstufe 1 und damit ihre Zuschussberechtigung. Zwar hat auch das Land NRW seine Mittel für Bibliotheken drastisch gekürzt, gleichwohl profitiert die Stadtbücherei Jülich seit über 35 Jahren von der Unterstützung des Landes.

**STADT**bücherei  
... nicht nur Bücher, sondern  
die **ganze Welt** der **Medien!**



*Informationskompetenz  
Medienkompetenz  
Leseförderung*

# Das Wichtigste in Kürze

## Stadtbücherei Jülich im Kulturhaus am Hexenturm

	2003	2004
Öffnungstage / Öffnungsstunden	233 / 1.237	<b>203 / 1.117</b>
Anzahl der Praktikanten und Auszubildenden	6	<b>4</b>
Besucher	88.581	<b>76.953</b>
Aktive Leser/Innen (mindestens 1 Ausleihe im Jahr)	4.016	<b>3.891</b>
Medienbestand	42.508	<b>43.762</b>
Medienanzahl pro Einwohner*	1,2	<b>1,3</b>
Anzahl der neu eingearbeiteten Medien (Neukauf und Geschenke)	2.824	<b>3.323</b>
Medienanschaffungsetat (in €) <i>davon Zuwendungen des Landes</i>	21.243 6.000	<b>(**) 49.350 2.250</b>
Medienausgabe pro Einwohner* (in €)	0,62	<b>1,45</b>
Eigene Einnahmen der Stadtbücherei (in €)	39.671	<b>46.100</b>
Kostendeckungsgrad	17,6 %	<b>20,6 %</b>
Medienausleihen Medienausleihen pro Öffnungsstunde	147.835 119	<b>140.794 126</b>
Ausleihe über Fernleihe	265	<b>209</b>
Blockausleihen an Kindergärten und Schulen mit Anzahl der Titel	152 2.624	<b>149 2.163</b>
Internetplätze / Internetnutzung	3 / 8.174	<b>3 / 3.696</b>
Medienausleihe pro Einwohner*	4,3	<b>4,1</b>
Ausgaben pro Einwohner* (in €)	7,5	<b>6,9</b>
Zuschussbedarf pro Einwohner* (in €)	6,3	<b>5,5</b>
Anzahl der Veranstaltungen und Führungen mit Gesamtzahl Teilnehmer	81 1.551	<b>77 2.738</b>

\* Einwohner Jülich: 34.085 (Ende Dezember 2003), 34.014 (Ende Dezember 2004)

\*\* Buchanschaffungsetat von 2003 + 2004

# Die Stadtbücherei im statistischen Überblick

## Bestandsstatistik für das Jahr 2004

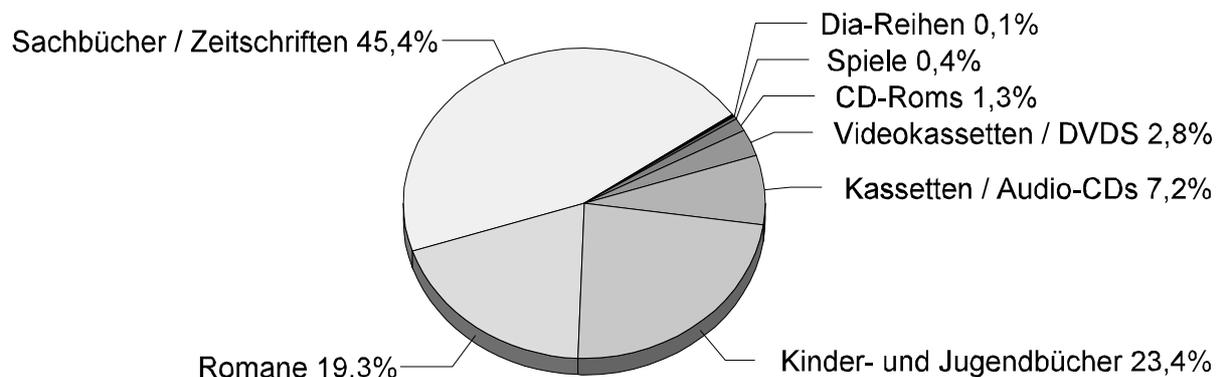
Zusammensetzung des Bestandes	2003	%	2004	%
Sachbücher* / Zeitschriftenabos	18.792	42,7	<b>19.875</b>	<b>45,4</b>
Romane	8.811	20,7	<b>8.450</b>	<b>19,3</b>
Kinderbücher und Jugendbücher	9.801	23,1	<b>10.221</b>	<b>23,4</b>
Tonträger insgesamt**	3.065	7,2	<b>3.157</b>	<b>7,2</b>
<i>davon Kassetten / Audio-CDs</i>	<i>1.533 / 1.532</i>		<i>1.557 / 1.620</i>	
Videos insgesamt**	1.141	2,7	<b>1.245</b>	<b>2,8</b>
<i>davon Videokassetten / DVDs</i>	<i>804 / 337</i>		<i>817 / 428</i>	
CD-Roms**	670	1,6	<b>584</b>	<b>1,3</b>
Spiele	189	0,4	<b>183</b>	<b>0,4</b>
Dia-Reihen	39	0,1	<b>47</b>	<b>0,1</b>
<b>Bestand insgesamt</b>	<b>42.508</b>	<b>100</b>	<b>43.762</b>	<b>100</b>

\* davon ca 700 Nachschlagewerke (**Präsenzbestand**)

\*\* **Neue Medien**: Anteil 2004 = 11,4 % (Ziel 15-20%)

Bereich wird verstärkt ausgebaut, da zusätzlich kostenpflichtig

### Bestand 2004



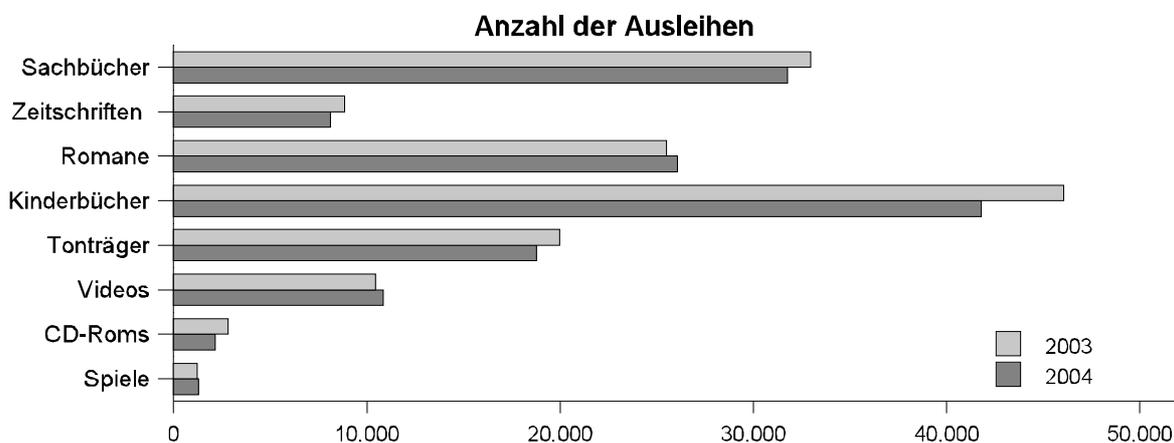
Insgesamt hat der Bestand im Vergleich zum Vorjahr um 1.254 Medien zugenommen. Der Sachbuchbestand hat sich dabei überproportional um 1.083 Titel erhöht. Das hat zwei Gründe: Der Buchanschaffungsetat von 22.854 € aus 2003 wurde in das Jahr 2004 übertragen, da er erst zum Rechnungsschluss des Jahres 2003 freigegeben wurde. So verfügte die Stadtbücherei im Jahr 2004 über einen Buchetat aus zwei Haushaltsjahren. Der zweite Grund ist die vakante Bibliothekarsstelle; dadurch konnte nicht die notwendige Bestandspflege durchgeführt werden. Das gilt auch für den Kinderbuchbestand. Dringende Aktualisierung tut Not.

## Nutzung der Angebote

Ausleihen	2003	2004	Änderung	Umsatz 03/04
Sachbücher	32.947	<b>31.767</b>	<b>-3,6 %</b>	1,8 / <b>1,6</b>
Zeitschriften und Zeitungen	8.839	<b>8.129</b>	<b>-8,0 %</b>	5,6 / <b>10,0</b>
Romane	25.511	<b>26.058</b>	<b>+2,1 %</b>	2,9 / <b>3,1</b>
Kinder- und Jugendbücher	46.059	<b>41.795</b>	<b>-9,3 %</b>	4,7 / <b>4,1</b>
Tonträger	19.981	<b>18.786</b>	<b>-6,0 %</b>	6,5 / <b>6,0</b>
Videokass. und DVDs ges. davon Videok. / DVDs	10.441 4999 / 5442	<b>10.841</b> <b>3.220 / 7.621</b>	<b>+3,8 %</b>	9,2 / <b>8,7</b>
CD-Roms*	2.830	<b>2.142</b>	<b>-24,3 %</b>	4,3 / <b>3,7</b>
Spiele + Dias (78)	1.227	<b>1.276</b>	<b>+4,0 %</b>	6,5 / <b>7,0</b>
<b>Ausleihen gesamt</b>	<b>147.835</b>	<b>140.794</b>	<b>-4,8 %</b>	<b>3,5 / 3,2</b>

\* CD-Roms werden zugunsten von DVDs nur noch in geringer Anzahl neu angeschafft.

Auswärtiger Leihverkehr	2003	2004
Passiver Leihverkehr (nehmender LV)	265 Fälle	<b>209 Fälle</b>
Aktiver Leihverkehr (gebender LV)	7 Fälle	<b>7 Fälle</b>



Im Jahr 2004 war die Stadtbücherei wegen notwendiger Streichung eines Ausleihtages 120 Stunden weniger geöffnet als im Vorjahr. Der Ausleihrückgang von 4,8 % fällt dafür sehr gering aus. Die Ausleihzahl pro Öffnungsstunde ist von 116 auf 126 gestiegen. Insgesamt hat sich beim Umsatz der einzelnen Medien wenig verändert. Auffallend ist der gestiegene Umsatz bei den Zeitschriften. Die Anzahl der Zeitschriftenabos mussten 2003 nach 50 % Kürzung des Etats eingeschränkt werden. Übrig blieben nur die Umsatzstärksten. Das Angebot der Videokassetten wird eindeutig zugunsten von DVDs zurückgedrängt und auch die CD-Roms spielen in der Nachfrage keine so große Rolle mehr. Der Fortschritt der Technik lässt sich deutlich am Umsatz der einzelnen Medienarten ablesen.

## Benutzer- und Besucherstatistik, Neuanmeldungen

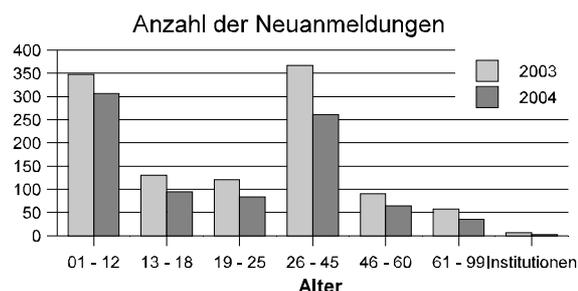
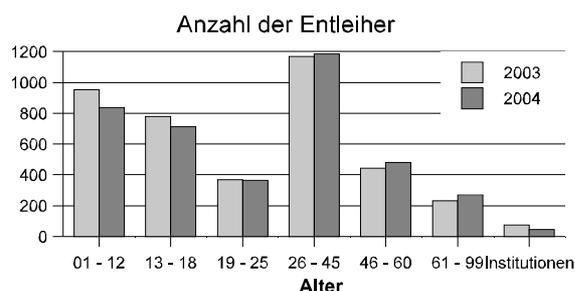
Benutzer / Besucher	2003	2004*	Änderungen 2003 / 2004
Entleiher**	4.016	3.891	-3,1 %
Neuanmeldungen	1.119	848	-24,2 %
Besucher	88.202	76.953	-12,8 %

\* 120 Öffnungszeiten weniger als im Vorjahr

\*\* Leserinnen und Leser, die mindestens einmal im Jahr Medien entliehen haben

### Zusammensetzung nach Alter (Stand Dez. 2003/Dez. 2004)

Altersgruppen	Entleiher 2003	Entleiher 2004	Neuanm. 2003	%	Neuanm. 2004	%
01 - 12	954	835	347	31,0	307	36,2
13 - 18	779	712	130	11,6	94	11,1
19 - 25	368	364	120	10,7	84	9,9
26 - 45	1.170	1.185	367	32,8	261	30,8
46 - 60	442	481	91	8,1	64	7,5
61 - 99	230	269	58	5,2	35	4,1
Institutionen	73	45	6	0,5	3	0,4
<b>Summe</b>	<b>4.016</b>	<b>3.891</b>	<b>1.119</b>	<b>100</b>	<b>848</b>	<b>100</b>



Bei der Benutzerstatistik zeigt sich der Fortfall eines Ausleihtages am deutlichsten. Zwar ist die Entleiherzahl relativ konstant geblieben, d.h. dass die Entleiher in der kürzeren Öffnungszeit mehr Medien als vorher mit nach Hause nehmen. Wie erwartet hat sich die Gebührenerhöhung um 71 % für Jahreskarten kaum negativ auf die Zahl der aktiven Entleiher ausgewirkt, eher schon auf die Neuanmeldungen. Der Rückgang der Besucherzahl entspricht prozentual in etwa den gekürzten Öffnungszeiten. Je geringer die Öffnungszeiten, desto häufiger stehen die Besucher vor verschlossener Tür. Die Anzahl der zunehmenden Beschwerden weist auf den Unmut der Besucher über die unzureichenden Öffnungszeiten hin. Bei dem jetzigen Personalstand ist jedoch eine

Erweiterung der Öffnungszeiten nicht möglich. Erstaunlich hoch ist insgesamt der Rückgang bei den Neuanmeldungen. Der Blick auf die Tabelle der einzelnen Altersbereiche spiegelt die Intensität der Öffentlichkeitsarbeit wider. Die Hauptzielgruppe der Angebote waren Vorschulkinder und Kinder im ersten Lesealter sowie die dazugehörigen Eltern. Prozentual sind die Neuanmeldungen dieser Zielgruppe gestiegen. Der Bereich der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist in etwa gleich geblieben, wobei in dieser Altersgruppe die Vor-Ort-Nutzung erstaunlich zugenommen hat. Viele Schüler, Studenten oder Arbeitssuchende halten sich in den Räumen der Bibliothek auf, nutzen die Informationsangebote, recherchieren im Internet oder benutzen den PC-Arbeitsplatz im Berufskundecenter.

## Internet

Das Internet ist inzwischen für die Informationssuche zu einem unverzichtbaren Medium, vor allem für Kinder und Jugendliche, geworden. Die Vielfalt der Informationen, die inzwischen im Netz zur Verfügung stehen, sind eine ideale Ergänzung zum Informationsbestand in der Bibliothek und führen in vielen Fällen zum Erfolg, wenn der Bestand vor Ort nicht differenziert oder aktuell genug ist.

<b>Internetnutzung</b>	1 - 18 Jahre	19 - 38 Jahre	39 - 55 Jahre	ab 55 Jahre	<b>Summe</b>
<b>2003</b>	3.628	3.557	781	208	<b>8.174</b>
<b>2004</b>	1.416	1.461	621	198	<b>3.696</b>

- Die Internetbenutzung ist im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken, obwohl auch in 2004 oft großer Andrang an den Internet-PCs herrschte. Nun war das Jahr 2003 auch einerseits ein Spitzenjahr bezüglich der Besucherzahlen und andererseits war zu diesem Zeitpunkt noch der Bibliothekar und EDV-Fachmann Werner Wiczorek in der Stadtbücherei angestellt, der die Internetkunden fachlich beraten und betreuen konnte und EDV-Kurse durchführte. Weitere Gründe für die rückläufige Nutzung:
  - geringere Öffnungszeiten
  - Zunahme des eigenen häuslichen Internetzugangs
  - bei Nichtbesetzung der Infotheke (Abwesenheit der Bibliothekarin) werden auch die Internet-PCs nicht eingeschaltet, da dann keine Kontrolle möglich ist.
- 14.790 Visits verzeichneten die Internetseiten der Stadtbücherei 2004. Über die Homepage sind neben Terminen, Informationen und Serviceseiten auch ausgewählte Angebotslisten abrufbar: DVDs, Videos, Hörbücher und CD-Roms.
- Der Web-Opac wird in zunehmendem Maße von den Kunden benutzt und hat sich als echte Serviceverweiterung erwiesen. Neben der bequemen Medienrecherche zu Hause ermöglicht der Web-Opac auch interaktive Aktionen wie Verlängerungen der Medien oder Vormerkungen.

## Personal, Aus- und Fortbildung

Der Stellenplan des Haushaltsplanes der Stadt Jülich weist 5,2 Stellen für die Stadtbücherei aus. Tatsächlich besetzt sind zur Zeit nur 3,7 Stellen, davon 1,2 mit Dipl. Bibliothekarinnen. Bis Mitte des Jahres arbeitete im Servicebereich auch die Auszubildende mit, die im 3. Ausbildungsjahr sehr unterstützend eingesetzt werden konnte. Nach dem Ausbildungsabschluss Ende Juni 2004 entfiel zusätzlich der Einsatz dieser gut eingearbeiteten Kraft in der Bibliothek.

Der Antrag der Stadtbücherei, eine neue Auszubildende einzustellen, wurde abgelehnt. Mit einem Konzept, das neben dem Fachpersonal auch freiwillige Mitarbeiterinnen integriert, wird im Rahmen des Möglichen ein Teil des gewohnten Service weiter angeboten. Abstriche sowohl in der Quantität als auch der Qualität sind nicht zu vermeiden und spiegeln sich in der Jahresstatistik wider. Kritisch wird die Personalsituation bereits jetzt, wenn eine Mitarbeiterin Urlaub hat und eine andere krank wird. Dann ist der Betrieb nur noch durch Bereitschaftsdienst aufrecht zu erhalten. Diese Situation wird als Dauerzustand eintreten, wenn – wie im HSK vorgesehen – im Juni 2005 eine weitere Halbtagsstelle fortfällt.

	2003		2004	
Personal	Stellen	Wochenarbeitsstunden	Stellen	Wochenarbeitsstunden
<b>Diplombibliothekare</b>	1,7	66	1,2	46
<b>Bibliotheksassistentinnen / Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste</b>	3,5	134,75	2,5	96,25

Das Team wurde 2004 von zwei Teilzeitkräften im Rahmen gemeinnütziger Arbeit unterstützt. Mehrere Schülerinnen und Schüler hatten 2004 die Möglichkeit, den Büchereibetrieb im Rahmen eines Praktikums näher kennen zu lernen.

### Fortbildung

Die Anzahl der Fortbildungsstunden des Fachpersonals ist von 133 Stunden im Jahr 2003 auf 84 Stunden in 2004 gesunken. Der Grund liegt nicht in der fehlenden Bereitschaft des Bibliothekspersonals, sondern an der nicht vorhandenen Vertretung bei Abwesenheit am Arbeitsplatz.

### Ausbildung

25 Jahre lang war die Stadtbücherei Jülich ein beliebter und erfolgreicher Ausbildungsbetrieb für Auszubildende, Praktikanten der Fachhochschule und Jülicher Schulen vor Ort. Die letzte Auszubildende der Stadtbücherei beendete die Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste mit gutem Abschluss. Der Einsatz von Schülern und Studenten im Kurzzeitpraktikum ist inzwischen schwierig geworden, weil die festen Ansprechpartner fehlen. Der Grund dafür ist das ständig wechselnde Teilzeitpersonal. In der Stadtbücherei gibt es keine Ganztagsstelle mehr.

So absolvierten 2004 auch nur noch 3 Praktikanten aus folgenden Schulen bzw. Hochschulen ihr

## Praktikum in der Stadtbücherei Jülich

- ein Student der Fachhochschule Köln sein Praktikumssemester
- eine Studentin der Universität Köln das Anerkennungspraktikum
- eine Praktikantin des Gymnasiums Overbach ein zweiwöchiges Berufsfindungspraktikum.

## BIX

Zum 5. und letzten Mal beteiligte sich die Stadtbücherei Jülich 2003 am BIX, einer Rankingliste der öffentlichen Bibliotheken in Deutschland. Insgesamt beteiligten sich über 200 Bibliotheken. Die Stadtbücherei Jülich errang in der entsprechenden Größenkategorie (30.000 bis 50.000 Einwohner) in der Gesamtwertung den 5. Platz von NRW und im Bereich "Wirtschaftlichkeit" den 3. Platz von Deutschland. Das zeigt, dass die Effizienz der Arbeit des Büchereiteams sehr hoch ist. Die ausgewerteten Daten im BIX (in 2004 veröffentlicht) beziehen sich auf das Jahr 2003. In dem Jahr waren noch 5,2 MitarbeiterInnen bis Oktober in der Stadtbücherei beschäftigt und bis Anfang Dezember der Teilzeitbibliothekar.



**Alles gleichzeitig?**

- + Zeit sparen und Synergien nutzen ✓
- + Medienangebot deutlich vergrößern ✓
- + mehr Leser-Service bieten ✓
- + Zukunft sichern und dabei noch kräftig Geld sparen... ✓

**Wir wollen es zumindest versuchen!**

## Finanzen

Die Stadtbücherei Jülich hat 2004 das angestrebte Ziel erreicht, die eigenen Einnahmen zu steigern und somit den Zuschussbedarf zu senken. Die Erhöhung der Jahresgebühr um 71 % im November 2003 hatte nur einen leichten Rückgang der aktiven Nutzer zur Folge, so dass die Einnahmen wie kalkuliert entsprechend höher waren. Ausschlaggebend für die Verbesserung der eigenen Einnahmen war das gute und aktuelle Angebot 2004, das sich besonders gewinnbringend bei den Einnahmen der zusätzlich kostenpflichtigen Medien, wie DVDs und Videos, bemerkbar machte. Die eigenen Einnahmen sind im letzten Jahr um 16 % gestiegen und in den letzten zwei Jahren insgesamt um 36 %. Der Zuschussbedarf konnte im letzten Jahr um 23 % gesenkt werden, in den letzten zwei Jahren um 36 %. Eine weitere Personalkürzung, wie im HSK vorgesehen, kann diese erfreuliche Entwicklung der steigenden Einnahmen aufhalten oder ins Gegenteil verkehren. Bei weiterem Personalabbau ist der ordnungsgemäße Ausleihablauf nicht mehr gewährleistet. Das hieße also weitere Kürzung der Öffnungszeiten. Nach den bisherigen Erfahrungen ist dann ein Rückgang der aktiven Nutzer zu erwarten, denn jetzt schon stehen häufig die Kunden vor verschlossener Tür. Weniger aktive Nutzer bedeutet auch Reduzierung der Einnahmen.

### Überprüfung der Einhaltung des HSKs (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

	Anforderung des HSK 2004	Rechnung 2004
<b>Einnahmen</b>	<b>49.850 €* </b>	<b>48.350 €</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>232.330 €</b>	<b>234.147 €</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>182.480 €</b>	<b>185.797 €</b>

\* Auf Grund eines Druckfehlers im HH-Plan wurden **1000 €** bei den Einnahmen der Kopien zu hoch veranschlagt: die korrekte Summe lautet **48.850 €**

Der Vergleich von HSK und Rechnung 2004 zeigt, dass die Stadtbücherei mit geringen Abweichungen die Zielvorgaben eingehalten hat.

### Entwicklung der eigenen Einnahmen in den letzten 3 Jahren

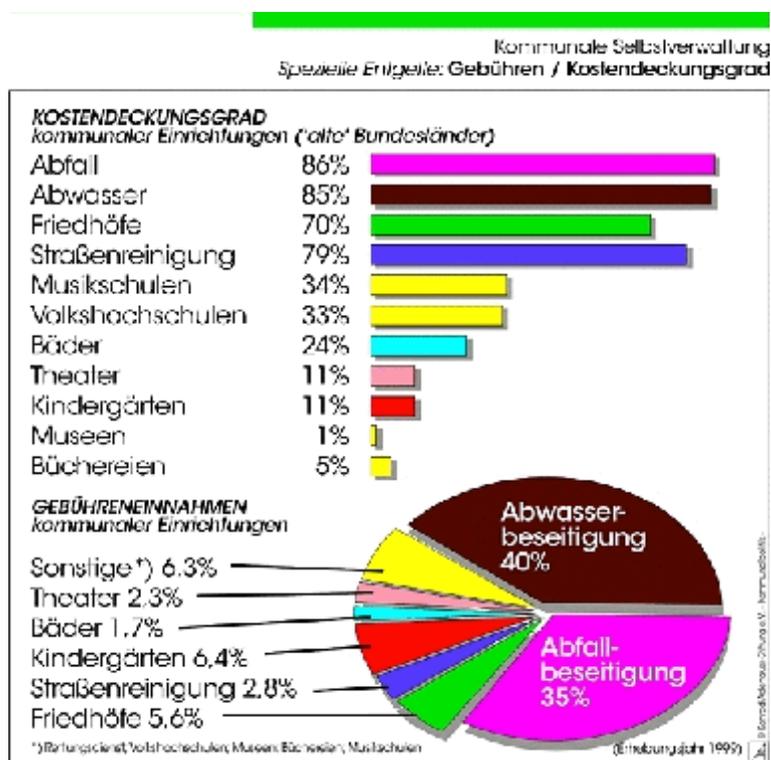
Einnahmeart	2002	2003	2004
Leserentgelte	19.790	25.014	32.237
Säumnisentgelte	9.938	10.771	10.654
Sonstige Einnahmen	4.292	3.886	3.209
<b>Summe</b>	<b>34.020</b>	<b>39.671</b>	<b>46.100</b>

## Einnahmen und Ausgaben im Vergleich (Vermögens- und Verwaltungshaushalt)

	2002	2003	2004
<b>Einnahmen*</b>	43.115	45.671	48.350
<b>Ausgaben</b>	299.078	258.795	234.147
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>255.963</b>	<b>213.124</b>	<b>185.797</b>
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>14,4 %</b>	<b>17,6 %</b>	<b>20,6 %</b>

\* eigene Einnahmen und Landeszuschuss

Als Vergleich dient die folgende Übersicht der Konrad-Adenauer-Stiftung, die den Kostendeckungsgrad kommunaler Einrichtungen der alten Bundesländer wiedergibt:



# Öffentlichkeitsarbeit

Mit Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen will die Stadtbücherei Jülich über ihre Arbeit informieren, neue Angebote bekannt machen, Literaturvermittlung pflegen, Leseförderung betreiben und damit über ihre Standardangebote hinaus einen Beitrag zum Kultur- und Bildungsangebot der Stadt leisten. Schwerpunktmäßige Ansprechpartner sind Kinder bis zu 12 Jahren. Mit einem interessanten Angebot lässt sich diese Zielgruppe noch lenken und motivieren. Seit vielen Jahren arbeitet die Stadtbücherei in gemeinsamer Partnerschaft mit Schulen, Kindergärten und dem Elternhaus der Kinder daran, grundlegende Leseförderung zu betreiben, Lust und Freude an der Lektüre zu wecken, um so den traurigen PISA-Ergebnissen entgegen zu wirken. Mit dem geringen Haushaltsansatz von 1000 € im Büchereibudget lassen sich nur zwei bis drei Veranstaltungen finanzieren. Deshalb pflegt die Stadtbücherei die Angebote mit Kooperationspartnern wie Gleichstellungsstelle, VHS und Nachbarbibliotheken. Besondere Unterstützung erhält die Bibliothek durch den *Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.*, der sowohl viele Veranstaltungen finanziell unterstützt als auch mit Personaleinsatz arbeitsintensive Angebote ermöglicht. Im Jahresprogramm 2004 dominierten die Angebote des Programms *KinderLeseLeicht*, einem Kooperationsprojekt von 12 Bibliotheken der Region Aachen (s.a. S. 14).

## Bilanz der Veranstaltungs- und Programmarbeit:

Veranstaltungen für Kinder:	34	mit	912 Teilnehmern
Veranstaltungen für Erwachsene:	13	mit	1.256 Teilnehmern
Führungen:	30	mit	570 Teilnehmern
<b>Veranstaltungen insgesamt:</b>	<b>77</b>	<b>mit</b>	<b>2.738 Teilnehmern</b>
<b>Ausleihe Medienkisten:</b>	<b>149</b>	<b>mit</b>	<b>2.163 Titeln</b>

Hier eine Auswahl der Angebote:

### Leseförderung

- Im **Treffpunkt Leserabe** wurden von einer Honorarkraft Vorlesestunden und Bilderbuchkino für die Jüngsten angeboten. 13 Veranstaltungen wurden von 164 Kindern besucht. Die Finanzierung übernahm der *Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.*
- Auf 30 Führungen für Grundschulklassen und Kindergartengruppen lernten 570 Kinder die Institution Stadtbücherei kennen. Ein Team aus Büchereimitarbeiterinnen und einem Mitglied des Fördervereins erarbeiteten ein neues Führungskonzept, bei dem die Bibliothek auf einer *Entdeckungsreise* erobert werden kann.
- 120 Kinder lernten auf zwei Lesungen ihren Lieblingsschriftsteller, den bekannten Kinderbuchautor Joachim Friedrich, kennen. Er begeisterte Kinder und Erwachsenen mit seiner humorvollen, spannenden Lesung.
- Franz-Josef Kochs, der Autor des Kinderbuches *Mathilde, das Haus, das weglief*, erzählte und erklärte 2 Schulklassen anhand eines Diavortrags die Entstehung dieses Buches.

Zwei Ausstellungen von Kindern für Kinder fanden viel Beachtung:

- **Lesetagebücher**, ein Beitrag zur Leseförderung. Erarbeitet von der Klasse 4B der Grundschule Jülich-Ost.
- **Das Leben der Römer** – zusammengestellt und erarbeitet von Schülern der Gruppe 1 der Rurkreisschule Düren-Birkesdorf. Als Grundlage diente die ausgeliehene Medienkiste der Stadtbücherei.

## Veranstaltungen für Erwachsene

- Der Förderverein der Stadtbücherei organisierte am letzten Sonntag im Oktober einen **Tag der offenen Tür**. An diesem Tag wurde das breite Spektrum des Bibliotheksangebots den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt vorgestellt. Das 100. Mitglied des Vereins konnte mit Blumenstrauß von der Vorsitzenden begrüßt werden.
- **Zwei Bücherflohmärkte** wurden ebenfalls von Mitgliedern des Fördervereins organisiert. Die Einnahmen kamen der Stadtbücherei zugute.
- **Der Mond in der Literatur** war diesmal das Thema der bewährten Kombination Musik und Literatur. Die Journalistin Margret Hanuschkin aus Düren stellte ein interessantes literarisches Programm zum Thema "Mond" zusammen. Umrahmt wurde das Programm vom Flötenensemble *Il Flauto Dolce*.

## Die Stadtbücherei im Spiegel der Presse

In 40 Artikeln der Jülich Tages- und Wochenpresse und im Stadtmagazin wurde in Wort und Bild über Veranstaltungen und Leistungen der Stadtbücherei berichtet.

In 2 Ausgaben des "Bibliotheksinfo", dem Presseorgan der *Bezirksregierung Köln, Abteilung Öffentliche Bibliotheken*, wurden ebenfalls Artikel über Ereignisse der Stadtbücherei Jülich veröffentlicht.



## Projekt: KinderLeseLeicht

Dies war ein Gemeinschaftsprojekt von 12 Bibliotheken aus den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg zur Lese-, Sprach- und Lernförderung von **Vorschulkindern**. Gefördert wurde das Projekt vom Land NRW, die Schirmherrschaft hatte der Minister Dr. Michael Vesper übernommen.

*“Lernen beginnt nicht erst in der Schule. Um eine möglichst frühe Förderung von Kindern zu unterstützen, wollen die beteiligten Bibliotheken die Sprach- und Leseförderung sowie die Medienkompetenz von Vorschulkindern intensivieren. Zur Erreichung dieses Ziels sollen als Partner ErzieherInnen und Eltern bzw. Großeltern zur Zusammenarbeit gewonnen werden. Der Erwerb von Wissen und damit auch die Persönlichkeitsentwicklung sind an die zwischenmenschliche Kommunikation gebunden, das bedeutet immer mehr auch an Schrift und visuelle Medien.*

*Mit ihren vielfältigen Angeboten zur Unterstützung der Leseerziehung wird die Öffentliche Bibliothek ganz besonders als **Lernort** in das Bewusstsein der betroffenen Zielgruppe gerückt. Im Vordergrund steht der spielerische Umgang von Vorschulkindern mit den Medien, die in der örtlichen Bücherei zur Verfügung stehen. Dieser wird ermöglicht durch Aktionsangebote für Kindergärten und durch ein entsprechendes Angebot in den Bibliotheksräumen. Ergänzend werden Informationen für Erzieher und Eltern bereitgestellt. Professionelle pädagogische Unterstützung erhalten die Öffentlichen Bibliotheken durch eine Reihe angesehener Dozenten und Dozentinnen. Diese informieren Interessierte in ihren Vorträgen über die diversen Aspekte der Frühförderung, wie z.B. Sprachförderung, Bewegung, positive Erziehung.”*

(Text aus Informationsmappe, hrsg. anlässlich der Eröffnungsfeier des Projekts in Würselen)

In der Stadtbücherei Jülich wurden neben dem Ausbau der Elternbibliothek und der Fachliteratur für Kindergärten auch eine Reihe von neuen Medienkisten für das entsprechende Alter zur Verfügung gestellt. Jede Kiste enthält ca. 20 bis 25 Titel unterschiedlicher Medien, die der Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema dienen. Die Medienkisten können von Kindergärten oder Gruppen entliehen werden. Zu folgenden Themen werden Medienkisten angeboten:

Thema	Anzahl der Titel	Thema	Anzahl der Titel
Arbeitswelt	25	Bauernhof	20
Elternratgeber	34	Europa	13
Europa / Einz. Länder	24	Feste	19
Haustiere	16	Jahreszeiten	23
Schule u. Lernen	22	Sinne	21
Tod und Trauer	19	Trennung	15

Das Veranstaltungsprogramm für Kinder, Eltern und Erzieher im Rahmen des Projektes war erfolgreich und ist ausgesprochen positiv von den Zielgruppen aufgenommen worden. Allgemein wurde der Wunsch nach regelmäßigen entsprechenden Angeboten geäußert. Die Resonanz der einzelnen Veranstaltungen ist in nachfolgender Liste ablesbar:

## Programm für Erwachsene

### **SprachSpieleSpuren**

Dr. phil. Angela Thamm

Eine Veranstaltung zur ganzheitlichen Sprachförderung in Elternhaus und Kindergarten. Poesie- und bibliotherapeutisches Handwerkszeug wie z.B. der Einsatz von Bilderbüchern zur Konfliktlösung wird vorgeführt.  
*17 Teilnehmer und als Gast Bürgermeister Stommel / Pressebericht*

**30. September**

19.30 Uhr

### **Triple P**

Karin Nießen

Trainingsprogramm für positive Erziehung. Ziel ist es, allen, die mit Erziehung beschäftigt sind, Anregungen zu geben, eine gute Beziehung zum Kind aufzubauen und es zu unterstützen.

*19 Teilnehmer am 6. Oktober und 40 Teilnehmer am 24. November/ kein Pressebericht*

**6. Oktober**

und **24. November**

19.30 Uhr

### **Das Lektüreerlebnis – Was ist Lesen?**

Lektüre für Vorschulkids

Katja Dahmen

Die Lehrerin und Buchhändlerin spricht Eltern, Großeltern, Erzieher an - alle, die Bücher vermitteln wollen.  
*5 Teilnehmer / kein Pressebericht*

**19. November**

19.30 Uhr

## Programm für Kinder

### **Buch und Kunst**

Ruth Jürgens

Die Erzieherin und bildnerische Gestalttherapeutin stellt bekannte Bilderbücher vor. Danach werden diese, zusammen mit den Kindern, anhand ungewöhnlicher Materialien künstlerisch bearbeitet.

*13 Kinder und 5 Erwachsene / kein Pressebericht*

**6. Oktober**

15.00 Uhr

### **Geschichten aus der afrikanischen Märchenwelt**

Antony Thompson erzählt aus seiner Heimat Ghana und Mark Asamoah trommelt, spielt und singt dazu.

*49 Teilnehmer, Kinder und Erwachsene / Pressebericht*

**13. Oktober**

14.00 Uhr

### **Die ABC-Band – Das ABC mit allen Sinnen erfassen**

Ingrid Schmechel

Die Autorin und Musikpädagogin versucht auf spielerische Weise den Kindern das ABC näher zu bringen.

*79 Teilnehmer insgesamt / kein Pressebericht*

**2. November**

9.30 + 11.00 Uhr

### **Ritter Rost feiert Weihnachten**

Jörg Hilbert

Der Kinderbuchautor gestaltet eine Lesung mit Gesang.

*79 Teilnehmer / Pressebericht*

**11. November**

10.00 Uhr

### **Bilderbuchkino**

Bettina Burauel

Nach der Diavorführung bastelt oder malt Frau Burauel zusammen mit den Kindern an Figuren aus der erlebten Geschichte.

*68 Teilnehmer insgesamt / kein Pressebericht*

**3., 10., 17. und 24. November, 31. Okt.**

15.00 Uhr

## Welche Ziele wurden 2004 erreicht?

- Das Konzept, das unter Einbeziehung von freiwilligen Mitarbeiterinnen und mit einem gekürzten Serviceangebot den **Fortbestand von Kinder- und Erwachsenenbücherei** ermöglicht, hat sich bewährt. Es hat gleichzeitig die Grenzen aufgezeigt, dass bei weiteren Personaleinsparungen eine geordnete Abwicklung des Ausleihbetriebs nicht mehr möglich ist.
- Die intensive **Leseförderung** insbesondere für Vorschul- und Grundschulkindern wurde auch 2004 mit Erfolg weitergeführt. 34 Veranstaltungen und 30 Führungen wurden von 1.482 Kindern und Begleitern besucht. Das Kooperationsprojekt **KinderLeseLeicht** konzentrierte sich auf die Förderung von Vorschulkindern und deren Betreuer und Elternhaus. Die Angebote im Rahmen des Projektes fanden große Resonanz bei den Zielgruppen.
- Der gezielte Bestandsausbau der kostenpflichtigen Medien führte zu einer Verbesserung der **eigenen Einnahmen**. Die eigenen Einnahmen konnten um 16% gesteigert werden.
- Die **Umstellung des Sachbuchbestands** auf die neue ASB (Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken) konnte nicht durchgeführt werden, da die benötigten Hilfskräfte noch nicht genehmigt wurden. Eine Gruppe von den verbliebenen 16 zu bearbeitenden Sachgruppen wurde bisher in Angriff genommen.

## Ziele 2005

- Die dringend notwendige **Bestandspflege** zur Aktualisierung des Medienbestands und die Umstellung des Sachbuchbestands auf die neue ASB werden vordringlich in Angriff genommen. Die Umarbeitung des gesamten Sachbuchbestands ist eine einmalige Zusatzaufgabe, die auch nur mit zusätzlichen Hilfskräften geleistet werden kann.
- **Leseförderung** bleibt auch weiterhin das Hauptziel der Stadtbücherei mit dem Schwerpunkt auf Vorschul- und Grundschulkindern in enger Kooperation mit den Kindergärten und Schulen am Ort.
- Anschluss an die **Digitale Bibliothek** (DigiBib) des Hochschul-Bibliotheksentrums in Köln. Dieser Anschluss gibt den Nutzern der Stadtbücherei die Möglichkeit, über das Internet auf eine Vielfalt von Datenbanken (auch Volltextdatenbanken) parallel zuzugreifen. Die begrenzten Informationsangebote der Stadtbücherei vor Ort und die personell eingeschränkte Auskunftgebung könnten so virtuell um attraktive Angebote erweitert werden. Die Stadtbücherei hat bei der Bezirksregierung Köln einen Antrag auf finanzielle Unterstützung dieses Projektes gestellt.